



Fragen über Fragen: Wissbegierig kamen tausende Besucher am Wochenende an die Infostände der Emdener Energietage. Zunehmend interessieren sich auch ältere Menschen für neue Energieformen.

Foto: J. Spanjer

Hochwasser schreckt auf

Emdener Energietage verzeichnen wieder einen Besucherrekord / Gesunde Programm-Mischung

Tausende Besucher pendelten zwischen Unterhaltung und Information.

pan Emden. Mit Speck fängt man Mäuse. Eine Binsenweisheit, die in der „Öko-Szene“ lange Zeit verkannt worden ist. Die Veranstalter der 5. Emdener Energietage haben auf den Volksmund gehört. Das Ergebnis: Die Mäuse, sprich: Besucher, strömten an diesem Wochenende in Scharen auf das Gelände der BBS II.

Das lag wohl an der gesunden Mischung im Programm: Unterhaltung auf der einen Seite, Information auf der an-

deren. Zwanglos pendelten Besucher aller Altersgruppen zwischen Mini-Playback-Show, Nostalgiekarussell, Solar-Kollektoren, Heizungsanlagen und Erdgas-Autos. Dabei wurden sie bestens mit Essen und Trinken versorgt. Selbst der „Entspannungsraum“ der Berufsfachschule Sozialpflege wurde angenommen.

Organisator Klaus van Ahrens machte denn auch einen neuen Besucherrekord aus. Auf über 10 000 schätzte er die Zahl der Energie-Interessierten, die aus dem gesamten ostfriesischen Raum kamen. Damit wäre das Vorjahresergeb-

nis übertroffen. Der Ingenieur führt das zum einen auf das gewachsene Interesse an Energiesparmöglichkeiten und erneuerbaren Energiegewinnungsformen zurück. „Aber auch die Hochwasserkatastrophe hat die Menschen betroffen gemacht“, vermutet Ahrens. Das erkläre auch die große Zahl älterer Menschen, die sich auf der Messe für neue Energieformen interessierten.

Die Aussteller, unter ihnen zahlreiche Anbieter von Energieanlagen, hat es gefreut. „Wir sind mehr als zufrieden“, sagte Rainer Ewen, der eine Heizungsanlage vertreibt, die Strom produziert.

Hersteller und Händler im Energiesektor wissen, dass sie an den Emdener Energietagen nicht mehr vorbei können. „Das ist inzwischen eine regional wichtige Messe“, meinte Verkaufsberater Christian Krokott.

Bauhandwerker und Architekten haben den Nutzen noch nicht so recht erkannt. „Da liegt noch Potential für die nächsten Jahre“, war sich Remmer Edzards sicher. Der Geschäftsführer der Emdener Stadtwerke als Veranstalter genoss sichtlich den Erfolg: „Wir haben die Bestätigung bekommen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“